

# Die Stadtzeitung

Publikation der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis

Ausgabe 24 - Dezember 2019



Wir wünschen unseren Lesern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Foto: N. Hüngrer

## Rentierschlitten ließ Kinderaugen leuchten

Malika Sambulatova hat das schöne Gefährt in Handarbeit hergestellt

**Leinefelde.** Ein besonderer Gast wurde in diesem Jahr auf dem Weihnachtsmarkt in Leinefelde begrüßt: Der Weihnachtsmann machte mit seinem Rentierschlitten Station.

Das lebensgroße Gefährt mit den zwei prächtigen Rentieren hielt zum 1. Advent am Leinefelder Bahnhof. Mutige Kinder durften sich neben den Weihnachtsmann in den Schlitten setzen, ihm ihre Wünsche für

Heiligabend verraten und sich dabei von Mutti und Papa, Oma und Opa fotografieren lassen. Diese Gelegenheit wurde zwei Tage lang auch eifrig genutzt, sodass sich zuweilen Warteschlangen vor dem Schlitten gebildet hatten.

Gebaut hat ihn, wie vorher schon die Weihnachtskrippe und die Heiligen Drei Könige, die zur Christmette wieder in St. Bonifatius zu bewundern

sind, Stadtkünstlerin Malika Sambulatova. Mit viel Geschick hat sie aus Schaumstoffplatten den Mann im Roten Mantel, den Schlitten und die Zugtiere herausgearbeitet, bemalt und mit Stoff bezogen. Die Rentiere bekamen mit Kaffee die richtigen Brauntöne verpasst und prächtiges Zaumzeug angelegt.

Die Schlittenkufen und die Geweihe hat ihr Kollege Matthias Fahrigh geschweißt.

### Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Weihnachtsmärkte in  
Leinefelde und Worbis  
**Seiten 2 und 3**

Grußwort zum Jahres-  
wechsel **Seite 5**

Seniorenweihnachtsfeiern  
in den Ortsteilen **Seite 6**

Betreutes Wohnen in  
Worbis **Seite 7**

Der neue Stadtrat **Seite 9**

Sanierung der Konrad-  
Martin-Straße **Seite 11**

# Kleiner, aber feiner Weihnachtsmarkt

Leinefelder haben erstes Adventswochenende am Bahnhof in Gemeinschaft genossen



**Leinefelde.** Über ihren kleinen, aber wiederum feinen Weihnachtsmarkt haben sich die Leinefelder am ersten Adventswochenende gefreut und diesen auch fleißig besucht.

Blickfang war neben der Weihnachtskrippe am Wasserturm dieses Jahr der Rentierschlitten mit Weihnachtsmann, der vor dem Bahnhof neben der Bühne Halt gemacht hatte.

Für ein schönes Ambiente sorgten aber auch der große beleuchtete Weihnachtsbaum und die festlich geschmückten Hütten, in denen die Vereine Glühwein, Crepes und andere Leckereien anboten. Samstagabend sorgten "Less People" für Stimmung auf der Bühne, am Sonntag gestalteten die Fuhlrott-Kids, der Kindergarten "Sonnenschein", die Musikschule Fröhlich und der Posanunenchor das Programm. Viel Spaß hat der Baumschmückwettbewerb bereitet.



Ein Foto mit dem Weihnachtsmann - dieser Wunsch ging auf dem Leinefelder Weihnachtsmarkt in Erfüllung. Während am Samstagabend "Less People" Weihnachtslieder sangen, waren am Sonntag die Kinder die Stars auf der Bühne. Fotos: N. Hüniger/R. Weißbach

# Stimmungsvoller 2. Advent auf dem Worbiser Friedensplatz

Weihnachtsmarktfans der Wipperstadt haben sich von Wind und Regen nicht abschrecken lassen

**Worbis.** Leider hat das Wetter auch dieses Jahr nicht mitgespielt - und die Worbiser standen auf ihrem Weihnachtsmarkt wieder einmal im Regen. Trotzdem war der Friedensplatz vor allem dann, wenn die Kinder auf der Bühne sangen oder die Werbegemeinschaft ihre Preise verlost hat, gut gefüllt.

Zum Auftakt am Freitagabend spielte die Breitenhölzer Blaskapelle vom Balkon des Landratsamtes, ehe Sabrina Rockstroh, begleitet von Anna-Lena Berthold, weihnachtliche Weisen auf der Bühne sang. Dann zündeten die Pfarrer Markus Hampel und Peter Michael Schmutte gemeinsam mit den Bürgermeistern Marko Grosa und Thomas Rehbein die Weihnachtskerze an. Die Band "Robius" sorgte den Rest des Freitagabends für Stimmung.

Am Samstag ging es mit der Kinderweihnacht weiter. Ronald Gäßlein griff am Abend zur Gitarre. Am Sonntag war der Platz wiederum gut gefüllt, die Tombola der Werbegemeinschaft erwies sich als großer Erfolg. Weihnachtsmann Bernhard Berkahn gab zum letzten Mal Süßes an die Kinder aus. Und auf der Bühne ließen "Less People" den zweiten Advent auf dem Worbiser Weihnachtsmarkt ausklingen.



Impressionen vom Worbiser Weihnachtsmarkt: Bernhard Berkahn als Weihnachtsmann (oben), Sabrina Rockstroh und Robius auf der Bühne (Mitte), die Weihnachtskrippe (unten links) und Andrang bei der Verlosung. Fotos: René Weißbach/Natalie Hüniger

# Gedenken zum Volkstrauertag

Nach Ansprachen in der Kirche Kränze am Mahnmal in Wintzingerode niedergelegt

**Wintzingerode.** Der Opfer von Kriegen und Gewalt haben die Bürger bei der Gedenkveranstaltung der Stadt Leinefelde-Worbis am Volkstrauertag, die dieses Jahr im Ortsteil Wintzingerode stattfand, gedacht. Vor der Kranzniederlegung am Mahnmal gab es eine Andacht in der Kirche, gestaltet vom evangelischen Pfarrer Peter Michael Schmutde und der Referentin der katholischen Kirchengemeinde Worbis, Edeltraud Blum. Auch Bürgermeister Marko Grosa hielt hier seine Ansprache.

Pfarrer Schmutde erinnerte an die Menschen in Ninive, die ihr Schicksal im letzten Augenblick noch zum Guten wenden konnten, was er in Anbetracht der Ergebnisse der jüngsten Landtagswahl auch für die Gesellschaft heute hoffe. Bürgermeister Grosa zitierte aus Zeitzeugenberichten von Wintzingerodern, die den 2. Weltkrieg miterlebt haben. Einer war beim Überfall auf Polen vor 80 Jahren dabei.



Nach der Andacht in der Kirche gingen die Teilnehmer des Volkstrauertages gemeinsam zum Mahnmal im Wald über Wintzingerode, um dort die Kränze niederzulegen. Fotos: René Weißbach

## Doro-Fee verzaubert Kinder

Autorin Dorothee Eva Herrmann sorgt in der Leinefelder Bibliothek für magische Momente

**Leinefelde.** Bereits vor einigen Monaten hatte sich Dorothee Eva Herrmann aus Jena für einen Besuch in Leinefelde angekündigt. Die zweiten Klassen der Konrad-Hentrich-Schule waren deshalb natürlich auch schon sehr gespannt, denn immerhin sollten sie nun reichlich Interessantes über Kobolde, Feen und andere magische Wesen aus bekannten irischen Märchen und Sagen erfahren.

Die Autorin und Illustratorin stellte sich den Kindern selbst als „Doro-Fee“ vor, erzählte beispielsweise von der kleinen Elfe Dissonantia, die nicht singen konnte, und begleitete ihre Erzählungen musikalisch mit der eigens mitgebrachten Harfe. Es war mucksmäuschenstill in der Kinderbibliothek, als die Stepp-



Gespannt lauschten die Kinder in der Bibliothek Leinefelde den spannenden Erzählungen oder den musikalischen Einlagen an der Harfe von Autorin Dorothee Eva Herrmann. Foto: Bibliothek



kes mitfieberten, weil die Elfe mit ihrer Freundin vom bösen Troll gefangen genommen wurde. Doch wie es in Märchen so ist, wurde am Ende alles gut.

Dorothee Herrmann hatte ihr neuestes Kinderbuch mitgebracht und erzählte, dass sie

noch sehr viele Ideen im Kopf habe. Als Geschenk hatte sie selbst gestaltete Aufkleber und ein tolles Märchen-Quiz mit im Gepäck. Die Freude darüber war natürlich riesengroß. Das Team der Leinefelder Bibliothek würde sich freuen, wenn die

Autorin wieder einmal eine ihrer Geschichten erzählen würde. Die gelungene Veranstaltung wurde vom Literaturrat Thüringen gesponsert und anlässlich der Reihe „Netzwerk Bibliothek – Thüringen liest!“ durchgeführt.

# Der Weg zum Ziel ist manchmal steinig

Grußwort von Bürgermeister Marko Grosa zum Jahreswechsel

**Leinefelde-Worbis.** Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger der Stadt Leinefelde-Worbis, wieder ist ein arbeitsreiches Jahr beinahe zu Ende und ein neues, mit Sicherheit ebenfalls wieder spannendes Jahr steht bevor.

Mit Spannung haben wir 2019 auf die Wahlen geschaut: Im Mai bestimmten die Bürger neue Ortsteilbürgermeister, Ortsteilräte, einen neuen Stadtrat sowie den Kreistag und gaben ihre Stimme ab für das neue Europaparlament. Im Oktober dann folgten die Landtagswahlen.

In den Kommunalparlamenten gibt es weiterhin stabile Mehrheiten, aber es wären, anders als bei der Landesregierung, auch deutlich einfacher Koalitionen möglich. Bei uns geht es nämlich in erster Linie nicht um die Parteiprogramme, sondern um die gemeinsame Entwicklung unserer Stadt.

Unsere Stadt ist auf wechselvolle Zeiten gut vorbereitet. Im neuen Gewerbegebiet „Teichhof“ haben die ersten Investoren begonnen zu bauen. Und wir bereiten weitere Grundstücke im Stadtgebiet für Firmenansiedlungen vor. Im Rahmen der „Baulandoffensive“ verfolgen wir gleichzeitig das Ziel, in jedem Ortsteil den Bau von Eigenheimen zu ermöglichen. Dafür haben wir über 40 Baugebiete in der Entwicklung. Noch nie in der Stadtgeschichte hat es so viele Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne gegeben wie in den vergangenen Monaten.

Wir brauchen die Gewerbebetriebe, die uns Steuern bringen und uns unabhängig von der Finanzpolitik auf Landes- und Bundesebene machen, und wir brauchen die gut ausgebildeten Fachkräfte, die die Existenz unserer Betriebe sichern. Das schaffen wir nur, wenn wir für Investoren und junge Familien gleichermaßen



Stadtbürgermeister Marko Grosa.

Foto: Tobias Müller

attraktiv sind. Wozu nicht nur Baugrundstücke, sondern auch Kindergärten, ein vielfältiges kulturelles Angebot, moderne Sport- und Freizeiteinrichtungen und ein attraktives Stadtbild gehören.

Der Weg zum Ziel ist manchmal steinig. Ohne Fördermittel ginge auch in unserer Kommune nicht wirklich viel. Wenn wir Fördermittel nutzen, können wir mit wenig städtischen Anteilen große Ziele verwirklichen. Aber man muss zuweilen auch das angehen, was gerade gefördert wird, ohne dass es in der Bevölkerung gleichermaßen als die wichtigste Maßnahme angesehen wird.

Fördertöpfe zu nutzen, erfordert viel Vorbereitung seitens der Verwaltung und zuweilen einen langen Atem, denn nicht selten gibt es erstmal eine Ab-

lenkung. Dann heißt es, den Weg von vorne zu beschreiten, und manchmal auch, einen Umweg zu gehen. So sind wir davon überzeugt, dass es doch noch gelingen wird, neue Kindergärten in Kallmerode, Breitenholz und Leinefelde zu bauen, wo zunächst erst mal jede Förderung abgelehnt wurde. Am unproblematischsten scheint der Neubau des Kindergartens in Wintzingerode zu sein. Knapp 40 Wintzingeröder Kinder gehen in Kindergärten der Stadt und drei Baugebiete für zurückkehrende Familien aus den alten Bundesländern sind dort noch am Entstehen.

Und wir bleiben natürlich dran in Sachen Landesgartenschau 2024, für die als Ergebnis eines Architektenwettbewerbs seit wenigen Tagen die Planun-

gen endlich konkreter sind und in einigen Wochen abschließend vorliegen.

Fördermittelbescheide sind in diesem Jahr eingegangen für das Kloster in Worbis, das künftig die Stadtverwaltung beherbergen soll, und für das „Stadt L.“ in Leinefelde, wo die neue Stadtbibliothek eingerichtet wird. Hoffentlich geht es dort bald auch so flott voran wie auf der Burg Scharfenstein, wo die Hotelöffnung gut ein Jahr nach Eröffnung der Whiskywelt unmittelbar bevorsteht.

Höhepunkte waren in diesem Jahr die Festlichkeiten zum 50-jährigen Stadtjubiläum Leinefeldes, und wir haben die beiden ersten Open-Air-Konzerte auf dem Scharfenstein gerockt. Nächstes Jahr blicken wir auf 30 Jahre Deutsche Einheit – eine Zeit, in der sich unsere Gesamtstadt in allen – nunmehr 11 – Ortsteilen erfolgreich entwickeln konnte.

So möchte ich es auch in meinem Grußwort zum Jahreswechsel 2019/2020 nicht veräußern, allen zu danken, die sich für ihre Heimatstadt engagieren: ob ehrenamtlich im Verein, in der Kirchengemeinde oder in den Kommunalparlamenten, als Bewohner, die mithelfen, ihre Stadt attraktiv zu gestalten und sauber zu halten, als Mitarbeiter, die jeden Tag auf Arbeit ihr Bestes geben, oder als Firmeninhaber, die ihre Steuern an unserer Kommune zahlen. Sie alle helfen mit, dass unsere Stadt eine gute Zukunft hat. Lassen Sie uns auch diejenigen in unsere Gedanken einschließen, die aus eigener Kraft nicht mehr für sich sorgen können und in unserer Stadt die nötige Unterstützung finden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Marko Grosa

# Besinnliche Stunden

ÖTK-Team war mit Seniorenweihnachtsfeier on tour in sechs Orten



**Leinefelde-Worbis.** In sechs Ortsteilen "on tour" war das Team der städtischen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Kultur wieder einmal mit der Seniorenweihnachtsfeier.

In Leinefelde, Worbis, Breitenholz, Breitenbach, Birkungen und Beuren zauberte das Team mit Unterstützung aus den Orten eine vorweihnachtliche Atmosphäre in den Sälen, holte junge Künstler auf die Bühne und lud die Senioren zu

gemütlichen Stunden ein. Marianne Köhler und Ulrike Lehne aus der Stadtbibliothek sorgten mit einer lustigen Lesung für gute Laune.

Höhepunkt war aber der Vortrag von Schäfer Ernst Siebert, der mit dem ZDF und fünf weiteren Senioren für die Sendereihe "Mit 80 Jahren um die Welt" auf große Reise gegangen ist und seine Erlebnisse schilderte. Sehr gerührt war der rüstige Abenteurer aus Bein-

rode darüber, dass ihm Moderator Steven Gätjen eine Videobotschaft zukommen ließ, die er zuvor für die Ausstrahlung bei den Seniorenweihnachtsfeiern aufgenommen und an die Stadt geschickt hatte.

Für Rührung sorgten auch die Zeichnungen, die Stadtkünstlerin Malika Sambulatowa während der Weihnachtsfeiern heimlich in einem Nebenraum angefertigt und den Porträtierten hinterher geschenkt hat.



# Weihnachten geschlossen

**Niederorschel.** Der Wasser- und Abwasserzweckverband „Eichsfelder Kessel“ (WAZ) legt in diesem Jahr vom 23. Dezember bis 3. Januar eine Weihnachtspause ein, da die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt hätten, dass der Geschäftsbetrieb in diesen Tagen immer stärker zurückgehe und es die Lage der Feiertage erlaube, die Geschäftszeiten zu pausieren, heißt es in einer Mitteilung des WAZ. Der Verband bittet darum, dringend erforderliche Behördengänge rechtzeitig zu erledigen. Der normale Dienstbetrieb beginnt wieder am 6. Januar. Bei Havariefällen hilft der Bereitschaftsdienst unter Tel. (036076) 569-0 oder die Rettungsleitstelle, Telefon (03606) 506 67 80.

# Ehrung für Engagement



Else Rosenthal mit ihrer Ehrenurkunde. Foto: Elke Sagorski

**Wintzingerode.** Zwölf Thüringer sind für ihr herausragendes Engagement im Ehrenamt mit der "Thüringer Rose" ausgezeichnet worden. Damit werden seit mehr als 25 Jahren Menschen geehrt, die sich in überdurchschnittlicher Weise bei ehrenamtlicher und karitativer Arbeit sozial engagieren. Zu den Geehrten gehörte auch die Vorsitzende des Heimatvereins Wintzingerode, Else Rosenthal. Sie organisiert zahlreiche Veranstaltungen wie Wanderungen, Weihnachts- und Faschingsfeiern, setzt sich aber auch für die Integration von Flüchtlingen ein.



## Stahlzeit hat in Leinefelde begeistert

Feuer und Flamme waren die rund 1300 Besucher des Stahlzeit-Konzertes Mitte November in der Obereichsfeldhalle. Die Rammstein-Tributeband machte ihren Vorbildern, die 1996 in Leinefelde zu Gast waren, alle Ehre und lieferten eine zweistündige Show mit allem, was das Herz der Fans höher schlagen lässt: viel Pyrotechnik, Konfetti und brachialem E-Gitarrensound. Auch die Szenen, in denen "Flake" im Kessel befeuert wird oder der Keyboarder im Gummiboot übers Publikum schwebt, haben nicht gefehlt. Ein Wiedersehen mit Stahlzeit gibt es im November 2020. Foto: Natalie Hüniger

## Chor feiert Jubiläum



Stimmgewaltig ist der Martinschor Kallmerode. Foto: privat

**Kallmerode.** In der Bonifatiuskirche Leinefelde feierte der Kallmeröder Martinschor Ende September seine 20-jährige Chorgeschichte. 1999 startete das Projekt unter der Leitung von Michael Kohl. Ziel war es damals, mehrstimmiges Liedgut einzuüben. So entstand ein mehrstimmiger, gemischter Chor mit rund 40 Sängerinnen und Sängern, der sich aus einem Gospel-, Pop- und Balladenfundus bediente und bis heute unzählige Auftritte und Konzerte organisierte.

# Betreutes Wohnen am Ohmberg

Ehemaliges Amtsgericht in Worbis wird zum Betreuten Wohnen umgebaut. Eröffnung 2021 geplant

**Worbis.** "Betreutes Wohnen am Ohmberg", so heißt das neueste Projekt der Pflegezentrum Kulle GmbH mit Sitz in Leinefelde. Am Standort des ehemaligen Amtsgerichtes in Worbis entstehen hier auf fünf Etagen und 3700 Quadratmetern Gesamtwohnfläche 65 lichtdurchflutete, sanierte Unterkünfte mit einer Grundfläche von 35 bis 55 Quadratmetern. Jedes der barrierefreien Domizile verfügt dabei über einen Balkon- oder Terrassenzugang. Ein großzügiger Tagespflegebereich auf 800 Quadratmetern mit separater Cafeteria im Erdgeschoss und Zugang zum Ohmberg für erholsame Waldspaziergänge komplettiert das ganzheitliche Gesamtkonzept.

Und damit bei den Bewohnern keine Langeweile aufkommt, gibt es im Haus beispielsweise Therapieköchen, eine Vielzahl an individu-



ellen Ruheräumen und sogar Computerplätze. Mit der Fertigstellung der umfangreichen Sanierungsarbeiten rechnen die Betreiber, die bereits das ehemalige Krankenhaus in Le-

nefelde zum Pflegezentrum mit insgesamt 45 Wohnungen ausgebaut haben, bis Ende 2021.

Das einstige Amtsgericht in der Ohmbergstraße bietet schon bald Platz für 65 barrierefreie Wohnungen, die alle einen Balkon- oder Terrassenzugang besitzen. Entwurf: Architekturbüro Stadermann

ellen Ruheräumen und sogar Computerplätze. Mit der Fertigstellung der umfangreichen Sanierungsarbeiten rechnen die Betreiber, die bereits das ehemalige Krankenhaus in Le-

## Neuer Stadtkalender erschienen



Breitenbach aus der Vogelperspektive. Foto: Dirk Fürstenberg

**Leinefelde-Worbis.** Einen neuen Jahreskalender 2020 hat die Stadt Leinefelde-Worbis herausgebracht. Er zeigt alle elf Ortsteile der Einheitsstadt aus der interessanten Vogelperspektive im A3-Querformat. So sind Kirchen, Dorfanger oder Vereinsgebäude genauso zu sehen wie Sportstätten oder Wohnkomplexe. Die Bilder erstellte Hobbyfotograf Dirk Fürstenberg mithilfe einer Drohne aus etwa 100 Metern Höhe bei bestem Sommerwetter. Der limitierte Kalender ist ab sofort zum Preis von nur 8 Euro in den Bürgerbüros in Leinefelde und Worbis erhältlich.

## Kaltohmfeld lädt ein zum 5. Advent

**Kaltohmfeld.** Aus terminlichen Gründen wird der Weihnachtsmarkt in Kaltohmfeld, dem kleinsten Ortsteil der Einheitsstadt Leinefelde-Worbis, um zwei Tage von Freitag, 27. Dezember, auf Sonntag, den 29. Dezember 2019, verschoben. Darüber informierten jetzt die Organisatoren. Die Besucher dürfen sich auch in diesem Jahr wieder vor der Gaststätte "Eichsfeld Saloon" auf heiße Getränke, leckere Waffeln und viele süße Leckereien freuen. Das Motto lautet wie gewohnt: "...und wenn das 5. Lichtlein brennt, ein Jeder nach Kaltohmfeld rennt!"

## Neue Wanderhütten in Beuren

Stadtwerke übernehmen Kosten von 1000 Euro für zwei Sitzgruppen

**Beuren.** Mit einem herrlichen Blick über Beuren werden Wanderer belohnt, wenn sie Rast an einer der beiden neuen Schutzhütten machen, die kürzlich am Bildstock sowie direkt am Leine-Heide-Radweg am Ortsrand der 1100-Seelen-Gemeinde aufgestellt wurden.

Möglich machte das eine großzügige Spende in Höhe

von 1000 Euro der Stadtwerke Leinefelde-Worbis GmbH (SWL). Deren Geschäftsführerin Evelyn Rudolph hatte sich nach einer schriftlichen Anfrage von Ortsteilbürgermeister Uwe Kaufhold sofort bereit erklärt, die Gesamtanschaffungskosten der Sitzgruppen zu übernehmen. Sie begrüßte die Idee zur Verbesserung der Infrastruktur

und lobte vor allem den Erwerb über das Bildungswerk in Leinefelde. Die Idee, an den stark frequentierten Wander- und Radwegen eine stabile und robuste Unterstellmöglichkeit zu schaffen, hatte Susanne Seidel-Müller, deren Eltern begeisterte Freiluftsportler sind und auch dem örtlichen Wanderverein angehören.



SWL-Geschäftsführerin Evelyn Rudolph, Rüdiger Steinberg (SWL), Susanne Seidel-Müller und Ortsbürgermeister Uwe Kaufhold (von links) vor der neuen Schutzhütte am Bildstock. Foto: R. Weißbach

## Hebesätze unverändert

Auch Pauschalbeträge pro Quadratmeter für 2020 bleiben gleich

**Leinefelde-Worbis.** Der Stadtrat der Stadt Leinefelde-Worbis hat in seiner Sitzung am 2. Dezember die Hebesätze für das Kalenderjahr 2020 wie folgt festgesetzt: **Grundsteuer A: 320 v. H., Grundsteuer B: 395 v. H., Gewerbesteuer: 395 v. H..**

Die Grundsteuer wird mit den in den Grundsteuerbescheiden festgesetzten Vierteljahres-/Jahresbeträgen fällig und ist bis zu den genannten Fälligkeitsterminen auf ein Konto der Stadt Leinefelde-Worbis unter Angabe des Kasenzeichens zu überweisen.

Soweit der Stadtkasse ein SEPA-Basis-Lastschriftmandat vorliegt, wird dieses auch weiterhin genutzt. Die Beträge

werden dann zu den Fälligkeiten von der Bankverbindung abgebucht. **Zu beachten sind folgende Zahlungstermine:** 15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November sowie der 1. Juli (nur die Jahreszahler).

Bei Einfamilienhäusern und Mietwohngrundstücken, die gemäß § 42 Grundsteuergesetz (GrStG) nach der Ersatzbemessungsgrundlage veranlagt sind, ist der Steuerbürger dazu verpflichtet, die Steueranmeldung für jedes Kalenderjahr nach den Verhältnissen zum Beginn des Kalenderjahres abzugeben (§ 44 Abs.3 GrStG). Er ist von seiner Erklärungsspflicht für Folgejahre nur befreit, wenn keine Änderungen hinsichtlich der steuerpflichtigen Wohn- oder

Nutzfläche durch Anbauten, Ausbauten, Aufstockungen oder Neubauten, bei der Ausstattung der Wohnung, der Nutzung (zum Beispiel Vermietung von ehemals als Wohnung genutzten Räumen zu freiberuflichen oder gewerblichen Zwecken) eingetreten sind. Die Pauschalbeträge pro Quadratmeter werden für 2020 beibehalten. Entsprechend den Ausstattungsmerkmalen werden für die Wohn- und Nutzfläche mit Bad, Innen-WC und Sammelheizung 1,31 Euro/Quadratmeter, Wohn- und Nutzfläche ohne Bad, Innen-WC und Sammelheizung 0,98 Euro/Quadratmeter, je Abstellplatz in einer Garage 6,58 Euro erhoben.

# Der Stadtrat Leinefelde-Worbis

Dreißig Frauen und Männer lenken bis 2024 die Geschicke der Einheitsstadt



**Hans-Joachim Köhler (61), CDU**  
Wintzingerode  
Ortsteilbürgermeister



**Michael Apel (42), CDU**  
Birkungen  
3. Beigeordneter,  
Ortsteilbürgermeister



**Dirk Moll (58), CDU**  
Leinefelde  
1. Beigeordneter,  
Ortsteilbürgermeister



**Marko Grosa (50), CDU**  
Worbis  
Bürgermeister  
Leinefelde-Worbis



**Thomas Rehbein (52), CDU**  
Worbis  
2. Beigeordneter,  
Vorsitzender  
Bauausschuss  
Ortsteilbürgermeister



**Thomas Müller (54), CDU**  
Hundeshagen  
Vorsitzender  
Stadtrat,  
Ortsteilbürgermeister



**Uwe Kaufhold (53), CDU**  
Beuren  
Vorsitzender  
Sozialausschuss,  
Ortsteilbürgermeister



**Wolfgang Schug (58), CDU**  
Worbis



**Torsten Städtler (49), CDU**  
Kallmerode  
Ortsteilbürgermeister



**Renate Tüngerthal (55), CDU**  
Kirchohmfeld,  
Ortsteilbürgermeisterin



**Simon Stubenitzky (32), CDU**  
Leinefelde



**Irene Born (54), CDU**  
Breitenbach,  
Ortsteilbürgermeisterin



**Wolfgang Aschoff (58), CDU**  
Hundeshagen



**Monika Mai (59), CDU**  
Birkungen,  
Vorsitzende  
Finanzausschuss



**Olaf Eberhardt (57), CDU**  
Worbis



**Dirk Hackethal (48), CDU**  
Breitenholz



**Elvira Schulz (54), FDP**  
Leinefelde



**Franz Jaworski (77), FWG**  
Worbis



**Klaus Schulze (82), SPD**  
Leinefelde  
Fraktionsvorsitzender



**Clemens Nickel (77), SPD**  
Worbis



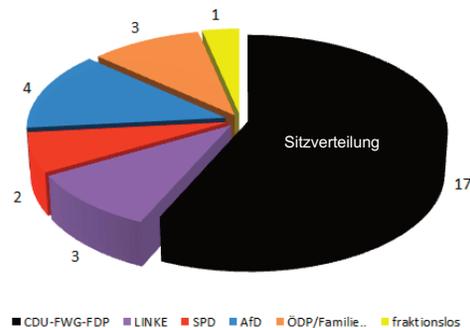
**Petra Brodmann (44), fraktionslos**  
Leinefelde



**Hartmut Geller (65), AfD**  
Leinefelde  
Fraktionsvorsitzender



**Karsten Mittner (60), AfD**  
Hundeshagen



**Helmuth Hornemann (73), AfD**  
Kallmerode



**Anja Vogt (44), AfD**  
Kallmerode



**Karl Werkmeister (70), Linke**  
Beuren



**Sigrid Hupach (51), Linke**  
Leinefelde  
Fraktionsvorsitzende



**Julia Genzel (28), Linke**  
Leinefelde



**Susann Mai (52), ÖDP/Familie**  
Worbis  
Fraktionsvorsitzende



**Bernhard Preis (66), ÖDP/Familie**  
Breitenholz



**Karl Edmund Vogt (75), ÖDP/Familie**  
Worbis



## Feierlicher Abschied für Duderstadts Bürgermeister

Mit einem feierlichen Festakt im Historischen Rathaus wurde Duderstadts Bürgermeister Wolfgang Nolte (CDU) Ende Oktober in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit dabei waren langjährige Weggefährten sowie Vertreter von Vereinen und Verbänden. Auch eine Eichsfelder Abordnung, bestehend aus Bürgermeister Marko Grosa, Ortsteilbürgermeister Thomas Rehbein, Altbürgermeister Gerd Reinhardt und Eckart Lintzel, von 1991 bis zur Städtefusion 2004 Bürgermeister der Stadt Worbis, ließ es sich nicht nehmen, dem Stadtchef die besten Wünsche persönlich zu übermitteln. Grosa lobte die stets gute Zusammenarbeit der beiden Städte und das herzliche Miteinander. Wolfgang Nolte war insgesamt mehr als 57 Jahre im Dienst seiner Heimatstadt.

Foto: privat

# Lehrreicher Ethik-Unterricht im Heiligenstädter Tierheim

Leinefelder Regelschüler besuchen Einrichtung in der Kreisstadt. Spenden immer willkommen

**Leinefelde.** Das liebevoll und fürsorglich geführte Heiligenstädter Tierheim besuchten jetzt die 7. Klassen der Regelschule "Konrad Henrich" Leinefelde. Wie viel Liebe, Fürsorge und Wärme die Tiere dort bekommen, erfuhren die Eichsfelder anschaulich von Leiterin Irene Sander.

"Wir lernten Schicksale und Herkunft der Vierbeiner kennen und waren überrascht, dass in den vergangenen Jahren 1085 Katzen, 597 Hunde und 86 Nager ein richtiges Zuhause fanden", berichten die Schüler. Aus der Gruppe erkannte Yasmina auf einem Bild ihre Katze wieder, die ihre Familie erst vor einigen Monaten aufgenommen hatte.

Irene Sander (rechts Foto) habe es besonders gut verstan-



Hunde und Katzen lernen im Heiligenstädter Tierheim wieder, Vertrauen zum Menschen aufzubauen.

den, mit Pflegerin Tatjana Interessantes aus dem Alltag und der wichtigen Arbeit des Tierheims zu berichten. Fragen der Schüler hätten die beiden mit



Fotos: Ashley Kullmann

großer Professionalität und viel Hintergrundwissen beantwortet. Einer der jungen Besucher könnte sich wegen seiner Erfahrung mit Tieren sogar vor-

stellen, ein Praktikum zu absolvieren, um noch mehr über das breitgefächerte Berufsfeld erfahren zu können.

Zur Stärkung hatten die Tierheim-Mitarbeiter Getränke und Plätzchen bereitgestellt. Im Gegenzug spendierte die Schülergruppe Hunde- und Katzenfutter für die tierischen Bewohner. Denn gerade in der Zeit vor Weihnachten sind hier Futter- oder Geldspenden gern gesehen. Gehört doch beispielsweise die Kastration freilebender Katzen zu den kostenintensiveren Maßnahmen, die ein Tierheim zu stemmen hat. "Es war ein sehr gelungener Tag, und wir danken dem ganzen Team für die lehrreichen Stunden, die wir hier verbringen durften", sind sich die Leinefelder Schüler einig.

# Die Geburtstage im Monat Januar

## Beuren

- 1.1. Barbara Haase (75)
- 6.1. Eleonore Hornemann (80)
- 7.1. Helmut Ewinger (75)
- 7.1. Elisabeth Splett (80)
- 10.1. Horst Schmidt (70)
- 15.1. Renate Galonska (80)
- 15.1. Renate Scheide (70)
- 21.1. Maria-Magdalena Schmidt (70)
- 25.1. Eva Siegel (70)
- 30.1. Monika Rogge (75)

## Birkungen

- 16.1. Werner Henning (70)
- 20.1. Gerhard Werner (85)
- 31.1. Rigobert Kaufhold (70)

## Breitenbach

- 8.1. Gerhard Apel (85)
- 8.1. Gerhard Matthias (70)
- 9.1. Gertrud Wetterau (90)
- 18.1. Helga Weißbach (85)
- 20.1. Horst Prühl (75)

## Breitenholz

- 26.1. Rita Gille (70)
- 26.1. Werner Preis (70)

## Hundeshagen

- 5.1. Heidemarie Müller (70)
- 6.1. Ursula Maulhardt (85)
- 22.1. Elsa Ringleb (85)
- 27.1. Bernhard Strecker (75)

## Kallmerode

- 4.1. Agnes Günther (85)
- 24.1. Jürgen Stammler (80)

## Kirchohmfeld

- 21.1. Helmut Scholz (90)



Die Stadtzeitung gratuliert allen Geburtstagskindern, den frisch Vermählten und Jubelpaaren ganz herzlich zum Ehrentag!

Foto: Natalie Hüniger

## Leinefelde

- 23.11. Maria Kuchta (75)
- 2.1. Marianne Taufer (70)
- 2.1. Werner Wipprecht (85)
- 3.1. Elisabeth Große (85)
- 3.1. Bäbel Otto (70)
- 4.1. Ilse Kullmann (75)
- 5.1. Anna Langer (85)
- 5.1. Inge Schwarzrock (85)
- 5.1. Lisa Wipprecht (85)
- 6.1. Brigitte Fütterer (70)
- 6.1. Karin Wiebeck (75)
- 7.1. Marianne König (70)
- 7.1. Manfred Weber (75)

8.1. Ursula Nieft (75)

10.1. Hannelore Wiedemann (70)

11.1. Peter Dix (75)

11.1. Rosemarie Noack (75)

11.1. Brigitte Werr (80)

16.1. Eberhard Kruse (75)

19.1. Wolfgang Deckert (70)

20.1. Werner Vögle (90)

22.1. Werner Höppner (80)

23.1. Gudrun Baiz (70)

24.1. Petra Ahrendt (75)

24.1. Karl Hesse (90)

26.1. Agnes Godehardt (80)

30.1. Margarethe Breuer (85)

## Worbis

1.1. Christa Höppner (80)

2.1. Melitta Burghardt (80)

4.1. Helga Müller (80)

4.1. Adelbert Windolph (80)

7.1. Ernst Mann (75)

15.1. Sigrid Gümpel (85)

24.1. Rosemarie Ludloff (75)

25.1. Renate Weißbach (70)

26.1. Hans-Uwe Buchholz (75)

26.1. Doris Wand (70)

# Hochzeiten und Jubiläen

**Im Standesamt der Stadt Leinefelde-Worbis wurden in den vergangenen Wochen nachfolgend aufgeführte Ehen geschlossen:**

- 29.10. Maria Zwingmann und Maximilian Gottstein, Leinefelde
- 1.11. Madeleine Juch und An-

- dreas Aschoff, Hundeshagen
- 2.11. Stephanie Köllner, Großniedesheim, und Jochen Eberle, Heuchelheim
- 7.11. Bernadett Weißenborn und Kai Ströse, Breitenworbis
- 9.11. Katharina Nolte und Ognjen Petrovic, Langenhagen
- 29.11. Nadine Mohrich und Sascha Dietrich, Am Ohmberg

## Öffnungszeiten über den Jahreswechsel

### Bürgerbüro

23.12.2019: 08.30 bis 16.30 Uhr

27.12.2019: 08.30 bis 12.00 Uhr

30.12.2019: 08.30 bis 12.00 Uhr

### Standesamt

23.12.2019: 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr

27.12.2019: 08.30 bis 12.00 Uhr

30.12.2019: 08.30 bis 12.00 Uhr

Am 24., 28. sowie 31. Dezember bleiben das Bürgerbüro, das Standesamt und die Stadtbibliothek geschlossen. Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis!



Viel Freude hatten die Worbiser Schüler während ihrer spannenden Rallye durch die Wipperstadt.

Foto: Gymnasium

# Als moderne Schatzsucher in der Natur unterwegs

Worbiser Gymnasiasten lösen beim Geocaching in ihrer Heimat knifflige Rätsel

**Worbis.** Im Rahmen der Projektwoche am Worbiser Gymnasium „Marie Curie“ setzte sich die Klasse 6.3 mit einer modernen Form der Schatzsuche, dem Geocaching, auseinander. Dabei gilt es, auf Grundlage von GPS-Angaben einen der weltweit rund drei Millionen versteckten Behälter zu finden und sich in dessen Logbuch einzutragen.

Da theoretische Grundlagen aus dem Fach Geographie unabdingbar sind, um Geocaching mit Spaß zu betreiben, galt es zu Beginn, das bereits im Unterricht erworbene Wissen zum Gradnetz der Erde, den damit verbundenen Koordinatenangaben mithilfe von Breiten- und Längengraden und dem GPS zu wiederholen.

Zudem lernten die Kinder, dass es beim Geocaching auf

jede Sekunde ankommt. Dabei ist nicht die Zeitangabe an sich gemeint, vielmehr erzielt man durch die exakte Koordinatenangabe in Grad, Minuten und Sekunden - ähnlich wie bei den Maßeinheiten Kilometer, Zentimeter und Millimeter - genaue Positionen auf der Erdoberfläche. So erkannten die potenziellen Geocacher, dass 51° nördliche Breite sowohl das Schulgebäude bedeuten kann als auch das Ohmbergstadion oder der Busbahnhof in Worbis. Erst durch die exakte Koordinatenangabe wird deutlich, wo der gesuchte Punkt tatsächlich vermutet werden kann.

Da sich auch einige Geocaches in Worbis befinden, folgte nach der Theorie die Praxis. So waren die zugehörigen Koordinatenangaben in das GPS-Gerät beziehungsweise Smart-

phone schnell eingegeben und der detektivische Spürsinn der Schüler geweckt. Daraufhin versuchten sie mithilfe der angezeigten Kompassrichtung ihren ersten Cache zu finden.

An der Bonda Ranch in Worbis konnte die Klasse ihren ersten Logbucheintrag vornehmen und zugleich wertvolle Tipps für den eigenen anzulegenden Geocache sammeln.

Der nächste Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, denn es galt, eine Schulrallye zu bewältigen. Dabei waren sieben offizielle Stationen zwischen dem Spielplatz am Krankenhaus und dem Ohmbergstadion markiert, die zunächst mittels Koordinatenangaben aufgesucht werden mussten, um das vor Ort versteckte Rätselkärtchen zu finden. Diese Rallye hat allen viel

Spaß gemacht, forderte die Beteiligten aber auch ganz schön heraus.

Eine Gruppe absolvierte an diesem Morgen fast zehn Kilometer Fußmarsch, eine andere war drei Stunden unterwegs, um die Punkte zu suchen und Fragen zu beantworten. Einer weiteren Gruppe spielte die genutzte App auf dem Handy einen Streich, sodass es unwissentlich auch mal in die falsche Richtung ging.

Letztlich halfen jedoch die Arbeit im Team, das gekonnte Lösen der Rätsel und der Entdeckerspürsinn jeder Gruppe dabei, die Schulrallye erfolgreich zu bewältigen. Den Abschluss stellte das Anlegen von zwei neuen Geocaches dar.

Nadine Böhlitz  
Gymnasium Worbis

# Wohnblock sichtbar aufgewertet

WVL investiert rund sechs Millionen Euro in der Leinefelder Konrad-Martin-Straße



Die großen Glasflächen der Laubengänge sorgen für viel Licht im Inneren. Auch Küche und Bad verfügen über eigene Fenster. Alle 48 sanierten Wohnungen sind zudem barrierefrei über die Aufzüge zu erreichen. Entwurf: Ideenfabrik GmbH

**Leinefelde.** Inzwischen ist es auch von außen gut erkennbar. Am Wohnblock in der Konrad-Martin-Straße direkt an der Mühlhäuser Chaussee in Leinefelde „passiert etwas“. Der ehemalige „Block 13“, erbaut im Jahr 1964, wird durch die Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH Leinefelde (WVL) für rund 5,8 Millionen Euro energetisch aufgewertet und grundhaft saniert. Davon wurden rund 850.000 Euro Eigenleistung durch die firmeneigene Planungsabteilung und das neu gegründete Dienstleistungs-Tochterunternehmen erbracht.

„48 barrierearme Wohnungen stehen ab Frühjahr 2020 zur Vermietung bereit. Die Finanzierung wird unterstützt durch Förderprogramme wie ein KfW-Darlehen und das 'Thüringer Barrierereduzierungsprogramm'“, erklärt Kathrin Erdmann, Kaufmännische Leiterin des Unternehmens.

Durch tiefgreifende Grundrissänderungen werde das Wohnungsangebot in der Konrad-Martin-Straße um vier neue Grundrisstypen erweitert. Das Erdgeschoss bietet sechs kleine 2-Raum-Wohnungen mit zirka 51 Quadratmetern Wohnfläche sowie sechs 4-Raum-Wohnungen mit rund 92 Quadratmetern Wohnfläche.

„In den Obergeschossen entstehen sechzehn größere 2-Raum-Wohnungen mit etwa 59 Quadratmetern und sechzehn 3-Raum-Wohnungen mit 78 Quadratmetern Wohnfläche. Die Grundflächen der Küchen und Bäder sind nahezu verdoppelt worden, so dass auch eine bodengleiche Dusche Platz findet“, erläutert WVL-Geschäftsführer Tino Hartlep.

Die größere Wohnfläche wird ergänzt durch separate Abstellräume in jeder Wohnung. Alle Räume - auch Küche und Bad - sind mit Fenstern versehen, die mit natürlichem Tageslicht die

Wohnung erhellen. An der Westseite des Gebäudes laden die großzügigen Balkone zu einem Ausklang des Tages in der Abendsonne ein. Die Balkone sind nahezu schwellenlos vom Wohnzimmer aus zu begehen. Die Wohnungen in den Obergeschossen sind barrierefrei über einen Aufzug zu erreichen. Zur Erschließung der nicht direkt am Aufzugschacht liegenden Wohnungen werden diese mit Laubenganganlagen an die Aufzüge angebunden.

Die Laubengänge verfügen zudem über ein Glasdach und werden umlaufend durch eine Glasfassade geschlossen, so dass das Tageslicht die dahinter liegenden Wohnungen erreichen kann. Zur Wahrung der Privatsphäre der am Laubengang befindlichen Mietparteien wurde der Gang zwei Meter vom Gebäude abgerückt. Darüber hinaus verfügen alle Fenster auf der Hauseingangsseite über elektrisch betriebene Au-

ßenjalousien. Im näheren Wohnumfeld stehen außerdem ausreichend Pkw-Stellplätze zur Verfügung, die auf Wunsch der Mieter angemietet werden können. Weiterhin sei der Bau von Garagen in unmittelbarer Nähe bereits für 2020 in Planung, heißt es von der WVL.

Die zentrumsnahe Lage der Konrad-Martin-Straße spricht für sich. In unmittelbarer Nähe befinden sich das Stadtzentrum, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheken, Schulen und Kindergärten. Mit einer Bushaltestelle im Wohnquartier und der Nähe zu Bus- und Bahnhof ist eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr gegeben. Kundenbetreuer der WVL stehen für ein persönliches Gespräch unter Tel. (03605) 55930 oder E-Mail [info@wvleinefelde.de](mailto:info@wvleinefelde.de) zur Verfügung.

Auch Wohnungsbesichtigungen sind für registrierte Interessenten möglich.

# Feuerwehren brauchen Nachwuchs

Brandschützer rücken in Leinefelde-Worbis jährlich rund 450 Mal zu Einsätzen aus

**Leinefelde-Worbis.** Fast jeder von uns hat den Satz „Wenn ich groß bin, gehe ich zur Feuerwehr!“ schon einmal aus einem Kindermund gehört und dabei in strahlende Augen geschaut, wenn mal wieder ein Feuerwehrauto mit Sirene und Blaulicht zum Einsatz durch unsere Straßen gefahren ist.

Doch je älter die Kinder werden, umso mehr verblassen dieser Satz und das Strahlen in den Augen. Daher kommt es wahrscheinlich, dass nur etwa 400 von unseren rund 20.000 Einwohnern in den einzelnen Feuerwehren der Stadt Leinefelde-Worbis tätig sind. Das sind gerade mal zwei Prozent der Gesamteinwohnerzahl unserer Stadt. Diese zwei Prozent verrichten zusätzlich zu ihrer Erwerbstätigkeit für uns rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr die Aufgaben des Brandschutzes, der Allgemeinen Hilfe und des Katastrophenschutzes. Doch was bedeutet das im Einzelnen?

Von Haus aus ist erst einmal jeder Bürger laut Gesetz verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen, damit diese Gefahren erst gar nicht entstehen. Beispielsweise Kerzen nicht unbeaufsichtigt brennen zu lassen oder nur geprüfte und zugelassene Elektrogeräte zu betreiben, beziehungsweise seit spätestens Januar 2019 Rauchmelder in Schlafzimmern und Fluren, die ins Freie führen, zu installieren, um Brände frühzeitig bemerken zu können.

Des Weiteren ist jeder Einzelne angehalten, abhängig von seinen Fähigkeiten, sich erst einmal selbst zu helfen und gegen die nachfolgenden Gefahren abzusichern. Erst, wenn das nicht mehr möglich ist, kommt die Feuerwehr ins Spiel.

Der Brandschutz umfasst sämtliche Maßnahmen, die zur Abwehr von Brandgefahren getroffen werden, angefangen vom Löschen eines Papierkorbes bis hin zum Löschen eines brennenden Gebäudes im Stadtgebiet. Unter allgemeiner Hilfe versteht man sämtliche



Die Teilnahme an Festumzügen, wie hier zum 150-jährigen Bestehen der Worbiser Feuerwehr, gehört für die Brandschützer zu den angenehmeren Aufgaben.  
Archiv-Foto: Natalie Hüniger

Maßnahmen, die zur Abwehr von allgemeinen Gefahren getroffen werden. Das ist zum Beispiel der freilaufende Hund, der aggressiv sein kann, die Ölspur, die eine Gefahr für die Umwelt und den Verkehrsteilnehmer ist, oder auch die Person, die im Unfall-Auto eingeklemmt ist und sich selbst nicht befreien kann.

Als Letztes kommt der Katastrophenschutz. Sollten die Feuerwehrkräfte in einem Landkreis bei einem großen Schadensereignis nicht ausreichen, können zusätzliche Feuerwehrkräfte aus einem anderen Landkreis oder Bundesland angefordert werden.

So geschehen beim Hochwasser 2013 in Ostthüringen, als ganze Landstriche und Stadtteile unter Wasser standen. Starkregenereignisse nehmen auch in unserer Region zu. Innerhalb kürzester Zeit wird so aus einem kleinen Rinnsal ein reißender Bach und bringt das eigene Halb und Gut in Gefahr.

Jeder Einzelne ist deshalb froh, wenn schnelle und tat-

kräftige Hilfe zur Unterstützung vor Ort ist. Dieses soll ein kleiner Überblick über das breite Aufgabenspektrum der Feuerwehr sein.

Die Aufgaben und Einsätze werden von gerademal zwei Prozent unserer Einwohner abgedeckt. Rechnerisch ist das pro Tag mindestens ein Einsatz für eine oder mehrere Feuerwehren der Einheitsstadt. Das heißt wiederum, dass die Wehren beispielsweise im Jahr 2018 450 Mal um Hilfe gerufen wurden, weil die Selbsthilfe nicht mehr ausgereicht hat und durch das schnelle Eingreifen der Floriansjünger größeres Unheil abgewendet werden konnte.

Doch der demografische Wandel und der Wegzug für Arbeit oder Ausbildung macht auch vor der Feuerwehr keinen Halt. Somit wird die Anzahl derer, die in den Wehren tätig sind, immer geringer. Im Gegenzug steigt die Anzahl der Einsätze in den vergangenen Jahren immer mehr an, wodurch die Belastung für jeden

Einzelnen größer wird. Die Abwehr der Gefahren ist das Eine. Andererseits bedeutet die Mitgliedschaft in der Feuerwehr auch Kameradschaft und Miteinander sowie das Einstehen füreinander, egal welcher Herkunft oder welchen Standes. Aber auch Feste zu feiern gehört dazu. Zu nennen sind hier der traditionelle Tag der offenen Tür, Oster- und Maifeuer oder gemeinsame Ausflüge mit tollem Programm.

Sollte jetzt bei interessierten Jugendlichen Neugierde und Begeisterung geweckt worden sein, freuen sich die Verantwortlichen der einzelnen Ortsteile über einen Anruf oder einen persönlichen Besuch im Gerätehaus. Denn nur mit ausreichend Nachwuchs ist sichergestellt, dass auch in Zukunft elf schlagkräftige Feuerwehren im Stadtgebiet zu Einsätzen ausrücken können.

Ronny Böhm,  
stellv. Wehrleiter  
Feuerwehr Wintzingerode

# Swing-Musiker auf Jubiläumstour

Glenn Miller Orchestra gastiert am 4. Februar 2020 in der Leinefelder Obereichsfeldhalle

**Leinefelde.** Seit 35 Jahren und insgesamt 5000 Konzerten verzaubert das Glenn Miller Orchestra unter Leitung von Wil Salden, der im Juni 2020 seinen 70. Geburtstag feiert, das Publikum in ganz Europa. Das ist der Anlass für Wil Salden und seine Musiker, auf große Jubiläumstour zu gehen, um die Menschen aller Altersstufen rund um den Globus zu begeistern.

Die Möglichkeit auf einen beswingten Abend bietet sich Fans am Dienstag, dem 4. Februar 2020, um 20 Uhr nun auch in der Leinefelder Obereichsfeldhalle. "Der unverwechselbare, auffallend harmonische und zugleich elektrisierende Sound bringt das Lebensgefühl der 30/40er Jahre zurück und lässt von der ersten Minute keinen Zweifel an dem Können der exzellenten Musiker", heißt es in einer Ankündigung des Veranstalters. In der großen Big-Band-Besetzung werden zeitlose Welthits wie: In The Mood, Pennsylvania 6-5000, String of Pearls, Moonlight Serenade und viele mehr präsen-



In der großen Big-Band-Besetzung werden zeitlose Welthits wie In The Mood, Pennsylvania 6-5000, String of Pearls, Moonlight Serenade präsentiert. Foto: Schmidt & Salden Event KG

tiert. "Die Originalarrangements, die Power der Musiker, mitreißende Spielfreude und unvergleichliche Energie machen aus jedem Auftrittsort einen Swing-Tempel", versprechen die Organisatoren. Seit der Gründung vom Glenn Mil-

ler Orchestra wird die Musikwelt immer noch mit zahlreichen unvergesslichen Tunes und Arrangements bereichert. So wie Coca Cola und Elvis Presley zum global bekannten amerikanischen Kulturgut gehören, ist Glenn Miller mit sei-

ner unvergessenen Musik ein Begriff auf der ganzen Welt.

Karten (Erwachsene: 42 Euro; Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte: 37 Euro) gibt es im Bürgerbüro unter Tel. (03605) 200 414 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

## Modellbahnausstellung

**Leinefelde.** Zur inzwischen 17. Modellbahnausstellung und -börse lädt der Eisenbahnclub Leinefelde e.V. am 11. und 12. Januar (Samstag, 10 bis 18 Uhr; Sonntag 10 bis 17 Uhr) in die Leinefelder Obereichsfeldhalle ein. Gezeigt wird unter anderem die clubeigene H0-Anlage, auf der die Elektrifizierung der Bahnstrecke in vollem Gange ist, und natürlich die TT-Großanlage mit den bekannten Bahnmotiven des Eichfeldes.

Hier könne man sich 125 Jahre zurückversetzt fühlen, da das historische Bahnhofsgelände in Leinefelde mit den Bahnanlagen der Kanonenbahn im Maßstab 1:120 errichtet wurde, heißt es vom Verein. Das Highlight als Gastanlage zur eigenen Ausstellung wird die N-Anlage der Modelleisen-



Modellbahnfans kommen im Januar in Leinefelde voll auf ihre Kosten. Foto: privat

bahn und Eisenbahnfreunde aus Halle sein. Die Anlage im Maßstab 1:160 hat den nordamerikanischen Kontinent als Vorbild. Neben den schon gut bekannten Variationen der

LGB-Anlage des Eisenbahnclubs aus Bleicherode wird auch Eisenbahnfreund Hans-Dieter Herz wieder die Gartenbahnspur mit Fahrzeugen aus der Reichsbahnepoche vertreten. Das Mini-Truck-Team aus Rosdorf will mit seinen Straßenfahrzeugen im Maßstab 1:22 und einem fast authentischen Feuerwehreinsatz die Besucher begeistern. Wer seinen Modellfahrzeugpark noch aufräumen möchte und seine gebrauchten Modellbahnartikel zum Kauf oder auch Tauschen anbieten möchte, ist an beiden Tagen in der Stadthalle bestens aufgehoben. Für eine Tasse Kaffee bei einem interessanten Eisenbahnvideo ist natürlich ebenfalls gesorgt. Erwachsene zahlen fünf, Kinder einen Euro Eintritt.

## Impressum

Herausgeber:  
Stadt Leinefelde-Worbis

**Redaktion:**  
Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/  
Tourismus/Kultur  
Siemensstraße 8  
37327 Leinefelde-Worbis  
Tel. (03605) 200470

**E-Mail:**  
stadtzeitung@leinefelde-  
worbis.de

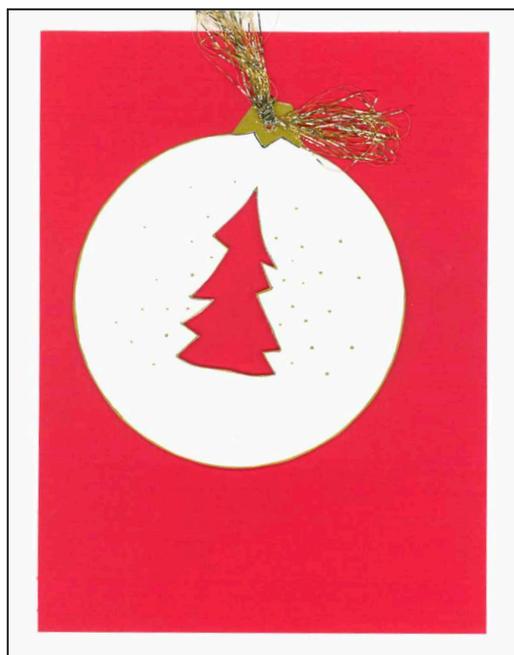
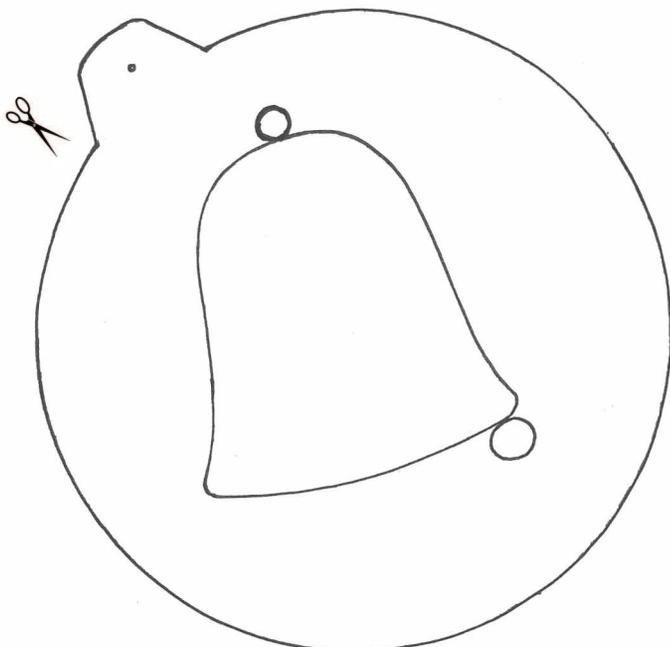
**Druck:**  
Werk Zwo Leinefelde  
**Verteilung:**  
DEG Worbis

**Erscheinungsweise:**  
Acht Mal im Jahr kostenlos  
verteilt an alle Haushalte in  
den Ortsteilen von Leinefelde-  
Worbis und ausliegend in den  
Bürgerbüros der Stadt.

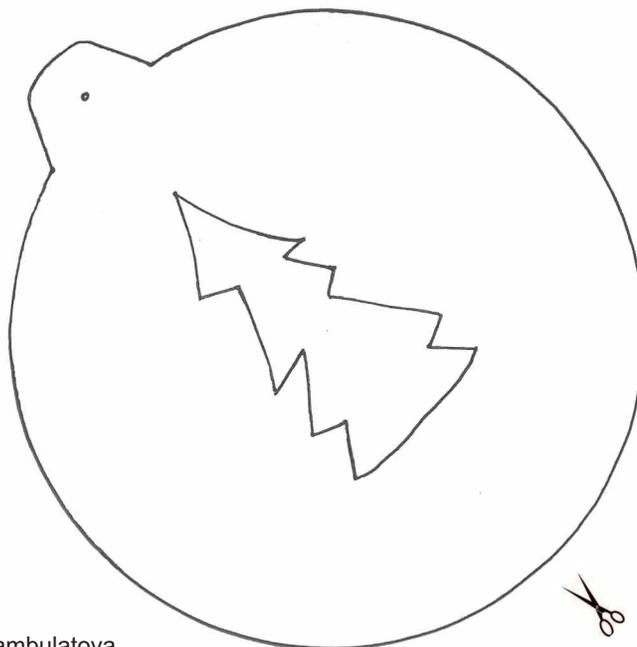
# Weihnachtlicher Schmuck für Karte und Tannenbaum

Mit Buntstift und Schere lassen sich diese kleinen Kunstwerke ganz einfach nachbasteln

Ob ihr eine Weihnachtskarte verschönern wollt oder ein paar tolle Anhänger für den heimischen Weihnachtsbaum basteln möchtet - mit diesen Papiervorlagen habt ihr im Handumdrehen ein nettes Geschenk gezaubert. Wie gewohnt, malt ihr die Formen vor dem Ausschneiden beliebig bunt an. Zum Aufhängen piekst ihr für den Faden oder die Schleife vorsichtig ein kleines Loch in die obere Ausparung.



So könnte zum Beispiel eure Weihnachtskarte aussehen.



Idee: Malika Sambulatova